

CADURCIA LEEFMANSI, EINE NEUE ORIENTALISCHE RAUPENFLIEGE

(Dipt. Tach.)

Von

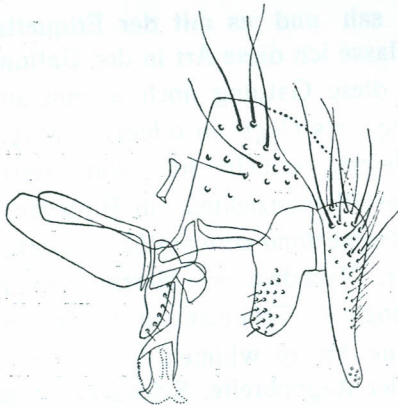
N. BARANOFF

(Zagreb).

Kleine schwärzliche Fliege aus dem Verwandtschaftskreise von *Argyrophylax* B.B., *Phoriniophylax* TOWNS. und *Cadurcia* VILLEN. Da Dr. J. VILLENEUVE ein Männchen dieser Art sah und es mit der Etiquette: „g. *Cadurcia Villen. verosimiliter*“ versah, belasse ich diese Art in der Gattung *Cadurcia* VILLEN., obgleich sie weder in diese Gattung noch in eine der beiden erstgenannten genau passt. Diese Fliege, als *Degeeria albiceps* MACQ. mit Zweifel von Prof. M. BEZZI determiniert, erhielt ich von Herrn S. LEEFMANS, Vorstand vom „Instituut voor Plantenziekten“ in Buitenzorg mit dem Vermerk, dass sie aus Raupen von *Brachartona catoxantha* HAMPS, einem Kokospalmenschädling, gezüchtet war. Nachdem ich Herrn S. LEEFMANS für die Zusendung einer Anzahl gezogener Tachinen zu Dank verpflichtet bin, erlaube ich mir, ihm diese neue Art zu widmen.

♂ Stirnbreite am Scheitel beträgt $\frac{2}{5}$ der Augenbreite. Schwarze Stirnstrieme breiter als die dunkel gefärbte Orbite. Nur innere Vertikalborsten vorhanden, welche nach hinten gebogen sind. Zwei reklinare Frontoorbitalborsten. Ocellarborsten lang, nach vorn gerichtet. Frontoorbitalborsten steigen bis aufs Niveau der Fühlerborste herab. Fühler schwarz und lang, drittes Glied viermal so lang wie das zweite. Vibrissen genau am Mundrande. Facialien nur mit einigen Börstchen dicht ober den Vibrissen. Fühlerborste lang, nur an der Basis verdickt. Zweites Fühlerborstenglied ebenso lang als breit. Taster schwarz, stark verbreitert. Wangen und Backen sehr schmal. Stirn an der Fühlerwurzel kaum vorspringend. Stirnprofil länger als das Gesichtsprofil, in oberer Hälfte deutlich gewölbt. Wangen und Backen grau silberig bereift, erstere nackt, letztere mit wenigen schwarzen Borsten. Hinterkopf unten sehr spärlich, dunkel behaart. Augen nackt. Thorax schwarz, nur schräg von hinten gesehen am Vorderrande mit weissem Reif und mit Spuren von vier schwarzen Längsstriemen. Thorakalbeborstung vollständig. Drei gut entwickelte Sternopleuralborsten. Schildchen länglich, schwarz, mit einer Spur von Rot auf der Spitze, mit drei Seitenborsten und sehr feinen, ungekreuzten Apikalborsten. Die Angularborsten sind am längsten. Abdomen

glänzend schwarz, auf den letzten drei Segmenten mit einer Spur von weissen schmalen Basalbinden, welche an den Seiten deutlicher sind. [1 +] 2.Segment ohne mittlere Randborsten, zuweilen mit einem Paar. 3.Segment mit einem Paar, 4. mit einer Reihe von 8 Borsten. 5. Segment apikal beborstet. Flügel etwas getrübt, mit schwarzen Adern. Erste Hinterrandzelle nahe der Flügelspitze offen. Dritte Längsader mit 2 Börstchen an der Basis. Beugung stumpfwinkelig, ohne Anhang oder Faltenzinke. Hintere Querader deutlich näher der Beugung als der kleinen Querader. Beine schwarz, mit langen Klauen und Pulvillen. H.-Schienen aussen vorn in der Basalhälfte mit einer Reihe von ca 7 ungleichstarken Borsten, in der Mitte mit einer starken Zwischenborste und im apikalen Teil mit 5-6 gleichlangen feinen Börstchen. M.-Schienen innen ohne mittlere Borste, aussen vorn und aussen hinten mit je einer. Viertes Abdominalsegment ohne *Sturmia*-Fleck. Körperlänge 5 1/2 mm.



Hypopygium von *Cadurcia leefmansi*, n. sp. ♂

♀ Stirnbreite am Scheitel beträgt 2/3 der Augenbreite. Stirnstrieme etwas schmaler als die Orbite. Aussere Vertikalborsten vorhanden. Zwei proklinatete Orbitalborsten. Thorax und Schildchen wie beim Männchen. Abdomen mit deutlicheren und breiten Basalbinden auf dem 3.-5.Segment; die Binde auf dem 4.Segment ist am breitesten, jedoch kaum breiter als ein Drittel der Segmentlänge. 2. und 3.Tergit mit je einem Paar mittlerer Randborsten. Borstenreihe auf dem hinteren Rande des 4.Tergites wie beim Männchen, dagegen fehlen die Borsten im apikalen Teil des 5.Tergites. H.-Schienen spärlich und ungleich lang beborstet. Klauen und Pulvillen kurz. Körperlänge 5 mm.

Protograph und 2 Cotypen in der Sammlung des „Instituut voor Plantenziekten“ in Buitenzorg. 2 Cotypen sowie das Präparat des männlichen Hypopygiums des Protographs bleiben in meiner Sammlung.